Dittrich

Deutscher Verlagspreis 26

Belletristik + Sachbuch = Beste Bücher

AKZENTE
ZEITSCHRIFT FÜR LITERATUR

PROGRAMM
1/2027

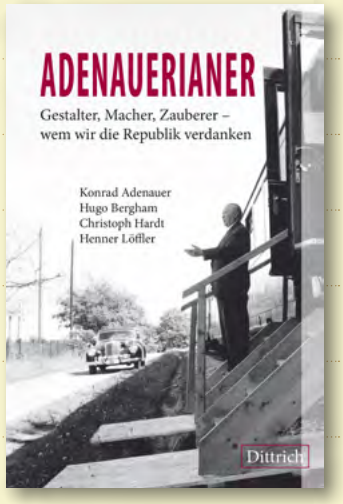
Für Ihre Shopping-List:
Unsere Sachbuch-Highlights 2026

Claudia Hamm (Hg.)
Gott spielen
Wie Chatbots und KI Sprache, Denken und Handeln automatisieren
304 Seiten • broschiert • EUR 22,–
ISBN 978-3-912155-57-0
Lieferbar



»Literarisches Brainstorming zum kritischen Umgang mit KI und Automatensprache: Der Übersetzerin Claudia Hamm ist mit dem von ihr herausgegebenen Essayband ›Gott spielen‹ ein kreativer Coup gelungen.«
– Jan Wiele, FAZ, 28.08.2026

Konrad Adenauer, Hugo Bergham, Christoph Hardt, Henner Löffler
ADENAUERIANER
Gestalter, Macher, Zauberer
– wem wir die Republik verdanken
428 Seiten • Klappenbroschur • EUR 22,90
ISBN 978-3-910732-46-9
Lieferbar



»Es ist tatsächlich sein gleichnamiger Enkel […] der hier über Konrad Adenauer schreibt. Dennoch ist das verdienstvolle Buch *Adenauerianer. Gestalter, Macher, Zauberer – wem wir die Republik verdanken* kein Weihegottesdienst. In insgesamt 17 Beiträgen umrunden die Autoren […], allesamt in gestandenem und lebensklugem Alter, jene für unsere Republik prägende Ära, die mit der Kanzlerschaft Adenauers verbunden ist.«
– Alf Mayer, CulturMag Juni 2026

Sabina Fati
Wer begehrt das Donaudelta?
Eine Reise in Zeiten des Krieges durch Transnistrien, Ukraine, Moldau und Rumänien
Aus dem Rumänischen von Peter Groth
412 Seiten • broschiert • EUR 25,00
ISBN 978-3-912155-58-7
Lieferbar



Die Journalistin Sabina Fati erzählt von ihrer Reise ins Donaudelta und den Menschen, denen sie dort begegnet. Sie fragt, was sie von der Zukunft erwarten, wem sie sich zugehörig fühlen und wie sie auf den Krieg in der Ukraine und den wachsenden Einfluss Russlands blicken. Für das Buch erhielt Sabina Fati den **PEN-Preis Rumänien 2025**.

Dittrich

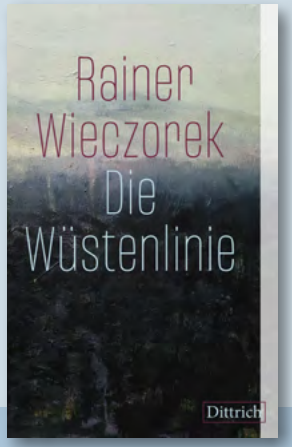
Das sind die Neuen:



Seite 4–5



Seite 6



Seite 7



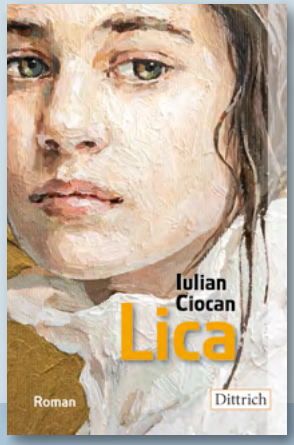
Seite 8



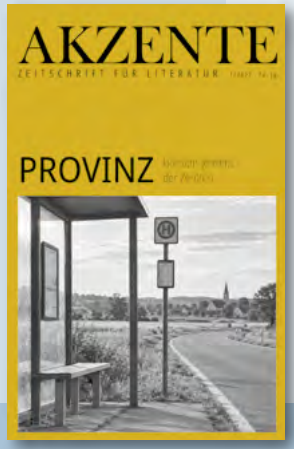
Seite 9



Seite 10



Seite 11



Seite 15



Seite 15

Alle Lesungsanfragen bitte über Nino Laufens, Tel.: 02254/83603-12 n.laufens@velbrueck.de

1927
Ruth wird in Köln geboren



1939
Flucht nach England



1951
Umzug nach Delhi



1975
Booker Prize für *Hitze und Staub*



1976
Umzug nach New York



1986
Oscar für *Zimmer mit Aussicht*



1992
Oscar für *Wiedersehen in Howards End*



2013
Ruth stirbt im Alter von 85 Jahren

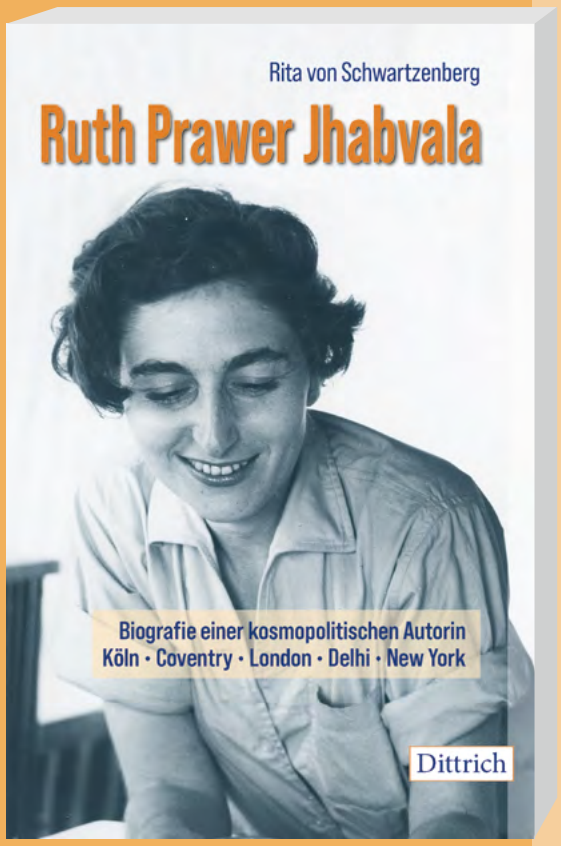


Die erste Biografie: Auf den Spuren von Ruth Prawer Jhabvala

Die Schriftstellerin Ruth Prawer Jhabvala (1927–2013) wurde zeitlebens mit vielen internationale Preisen ausgezeichnet: Für ihren Roman *Hitze und Staub* erhielt sie 1975 den Booker Prize, zwei Oscars bekam sie für ihre Drehbücher der Merchant-Ivory-Filme *Zimmer mit Aussicht* und *Wiedersehen in Howards End*. Das umfassende Werk Ruth Prawer Jhabvalas – 13 Romane und über 100 Kurzgeschichten – ist von beeindruckender psychologischer Tiefe. Sie lässt ihre Leser:innen tief eintauchen in die innersten Welten ihrer Figuren, auch in deren Abgründe.

Angefangen hat diese außergewöhnliche Lebensgeschichte vor fast 100 Jahren in Köln. Hier wurde Ruth im Mai 1927 geboren und wuchs in einer jüdischen Familie auf. Im April 1939 floh die Familie nach London, wo sie die Gewalt und Entbehrungen des Krieges durchleben mussten. 1951 dann heiratete Ruth den indischen Architekten Cyrus Jhabvala und zog mit ihm nach Delhi. Dort brachte sie drei Töchter zur Welt und begann ihre Karriere als Schriftstellerin. Den letzten Abschnitt ihres Lebens verbrachte sie in New York, hier traf sie auch einige der Menschen wieder, mit denen sie als Kind in Köln zur Schule ging. Nach Deutschland ist Ruth nie mehr zurückgekehrt.

In dieser weltweit ersten Biografie zeichnet Rita von Schwartzenberg das bewegende Leben von Ruth Prawer Jhabvala nach. Ihre Familie und zahlreiche Weggefährt:innen Ruths haben ihr exklusiv Einblicke gewährt, darunter der Regisseur James Ivory, die leitende Literaturredakteurin des *New Yorker* Deborah Treisman sowie die indische Schriftstellerin Anita Desai.





© Paula von Schwartzenberg

Rita von Schwartzenberg, 1968 in Aachen geboren, ist Psychologin und Psychoanalytikerin und hat seit 2015 eine eigene Praxis in Köln. Seit sie während eines Studienaufenthalts in Großbritannien erstmals einen Roman von Ruth Prawer Jhabvala las, ist sie fasziniert von dieser Autorin.

Rita von Schwartzenberg
Ruth Prawer Jhabvala
Biografie einer kosmopolitischen Autorin. Köln • Coventry • London • Delhi • New York
ca. 350 Seiten
mit zahlreichen Fotografien
Klappenbroschur
Format: 23,5 cm x 15,5 cm
EUR 28,00
ISBN 978-3-912155-76-1
Erscheint März 2027

Eine mitreißende Hommage an den Kampf von Frauen für Freiheit und Gerechtigkeit



Frauke Geyken holt weibliche Akteurinnen des Widerstands aus dem Schatten der bekannten männlichen Widerstandsgeschichte heraus und erzählt einfühlsam, wie sie in den Widerstand kamen, was sie antrieb, ob und wie sie entdeckt wurden und warum man sie nach 1945 so lange vergessen hat.

Sophie Scholl war 21 Jahre alt, als sie die Flugblätter der »Weißen Rose« verteilte. Cato Bontjes van Beek arbeitete im gleichen Alter für die »Rote Kapelle«. Die Sozialistin Antje Havemann engagierte sich mit 30 Jahren für ein geeintes, freies, sozialistisches Europa. Die Modemacherin Annedore Leber kämpfte mit Mitte 30 an der Seite der Attentäter vom 20. Juli, und die gleichaltrige vierfache Mutter Rosemarie Reichwein unterstützte ihren Mann im »Kreisauer Kreis«. Zur Sprache kommen auch Frauen wie Inge Aicher-Scholl und Marie Louise von Scheliha, deren Leben nach 1945 von dem erstaunlich mühsamen Kampf um Anerkennung des Widerstands bestimmt war.

Frauke Geyken versteht es meisterhaft, die unterschiedlichen Lebensgeschichten und -wege dieser und anderer Frauen miteinander zu verflechten. Sie schildert, wo sich ihre Wege kreuzten, welche Rolle die Ehemänner spielten und wie die Frauen mit Erniedrigungen, Verurteilungen und Anfeindungen selbst noch in der Nachkriegszeit umgegangen sind.

»Frauke Geykens Buch ergänzt die vorliegenden Briefbände. Es wird schwer sein, ihr dokumentarisches und erzählerisches Niveau zu übertreffen.«
– Johannes Tuchel (ehem. Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand)

Frauke Geyken
Wir standen nicht abseits
Frauen im Widerstand gegen Hitler
ca. 360 Seiten
mit zahlreichen Abbildungen
broschiert
Format: 14,0 x 21,5 cm
EUR 19,90
ISBN 978-3-912155-77-8
Erscheint März 2027


© privat

Frauke Geyken, geb. 1963, ist Historikerin und Publizistin. Zuvor war sie langjährige wissenschaftlicher Mitarbeiterin an der Universität Göttingen.
Veröffentlichungen u.a.: Freya von Moltke. Ein Jahrhundertleben. 1911–2010 (C.H. Beck 2011); Gerhard und Sabine Leibholz. Auch eine Geschichte der Familie Bonhoeffer. Wallstein 2024.

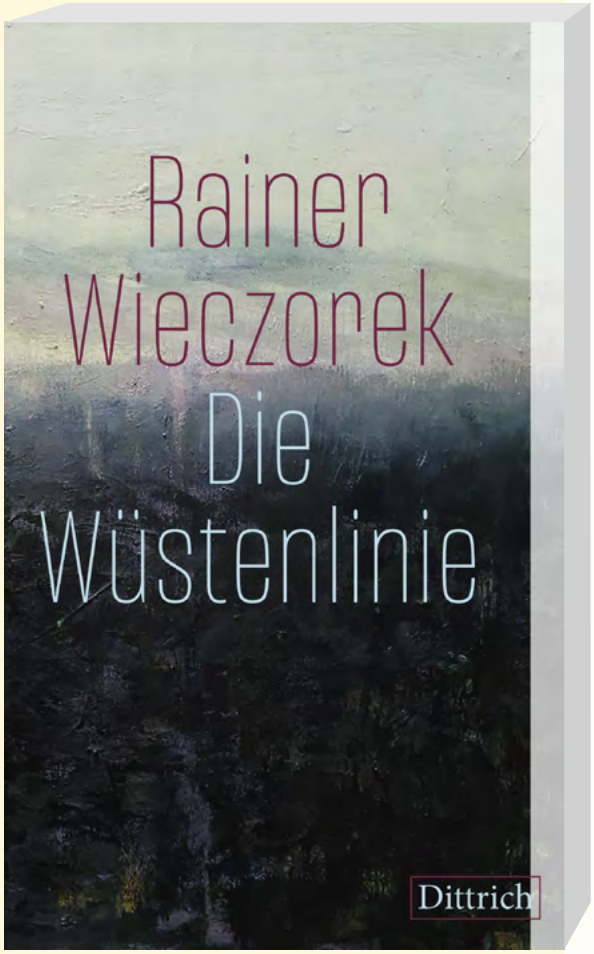
Dittrich

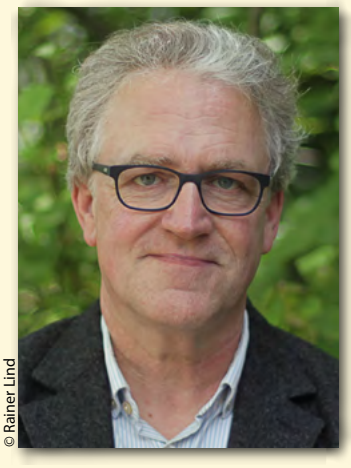
Ein Blick in den Maschinenraum der Literatur

Während der Ich-Erzähler, ein Autor, damit beschäftigt ist, seine Figur Wajaroff wieder zum Leben zu erwekken, begegnet er der Malerin Vera Fles-Schönegge. Er beginnt, angeregt durch ihre Bilder, mit seiner Figur zu experimentieren, und entwickelt Szenerien, die ihn zum Spielball seiner eigenen literarischen Schöpfung werden lassen. Dieses Verfahren ermöglicht einen seltenen Blick in den Maschinenraum der Literatur, der rätselhafte Steuerungssysteme offenlegt.

Rainer Wieczorek gibt dem Genre der Künstlernovelle immer wieder wichtige Impulse, wofür er mehrere Literaturpreise erhielt. In seinen Novellen betrachtet er Kunstschaffende aller Gattungen im Spannungsfeld zwischen Intimität und Öffentlichkeit.

Soeben erschienen der vierte Band der Wieczorek-Werkausgabe »Werke 4«. In seiner Novelle *Form und Verlust* (2017), besonders aber in der Künstlernovelle *Pirmasens* (2020) problematisiert Wieczorek das Verhältnis von Autor und Figur – ein Thema, das auch für *Die Wüstenlinie* von zentraler Bedeutung ist.





© Rainer Lind

Rainer Wieczorek wurde 1956 in Darmstadt geboren, ist verheiratet und Vater einer erwachsenen Tochter. Seit 2009 erscheinen im Dittrich Verlag Rainer Wieczoreks Künstlernovellen.

Rainer Wieczorek
Die Wüstenlinie
Erzählung
90 Seiten
Hardcover
Format: 14,0 x 21,5 cm
EUR 19,90
ISBN 978-3-912155-85-3
Erscheint 01.02.2027

Was lieben wir am anderen?



»Nicht er rief mich zurück.« Mit diesem folgenschweren Satz beginnt Ingrid Bachérs ungewöhnlicher Liebesroman *Das Paar*.

Nach einem Autounfall liegt Martin im Koma. Als er wieder erwacht, hat er die Sprache verloren. Für seine Freundin Anne, eine Schauspielerin, ist er dennoch derselbe Mensch, den sie liebt. Sie weigert sich, ihn als hoffnungslosen Fall zu sehen. Behutsam und zugleich kompromisslos gegen die Widerstände von Familie und Freunden versucht Anne, Martin zu verstehen. Die vertraute Sprache funktioniert nicht mehr, und mit ihr gerät auch alles ins Wanken, was ihre Beziehung bisher bestimmt hat. Bald entsteht zwischen dem Paar eine neue Form der Nähe, für die es keine Regeln gibt. Anne will Martin aus der Rolle des Kranken lösen – auch wenn niemand weiß, was er versteht, was er empfindet und ob er jemals in das frühere Leben zurückkehren wird.

Das Paar handelt von einem scharfen Einbruch in das gewohnte Leben zweier Liebenden, ein Buch über den Mut zu einem Neuanfang und einem außergewöhnlichen Selbstverständnis der Liebe, trotz allen Wandlungen der Liebenden. Es ist die Geschichte vom Fremdwerden und Nahbleiben und stellt die Frage: Was lieben wir am anderen?

Ingrid Bachér
Das Paar
Roman
ca. 200 Seiten
broschiert
Format: 14,0 x 21,5 cm
EUR 18,00
ISBN 978-3-912155-78-5
Erscheint März 2027


© privat

Ingrid Bachér, geboren 1930 in Rostock, aufgewachsen in Berlin, lebt als freie Schriftstellerin zusammen mit ihrem Mann, dem Maler Ulrich Erben, seit vielen Jahrzehnten in Düsseldorf und Italien.
Sie arbeitete für den Rundfunk, schrieb Hörspiele und Fernsehspiele, Jugendbücher und Reiseberichte, Erzählungen und Romane. 1958 veröffentlichte sie ihr erstes Buch, gehörte seitdem zur Gruppe 47. Später wurde sie Mitglied des westdeutschen PEN-Zentrums und in den Jahren 1995/96 dessen Präsidentin.
Im Dittrich Verlag erschienen u.a.: »Der Liebesverrat« (2005), »Die Grube« (2011), »Sieh da das Alter« (mit neuem Nachwort: 2019).

Dittrich

Das poetische Echo der maghrebinischen Kultur

Seit mehr als vier Jahrzehnten reist der Lyriker, Prosaautor und Essayist Christoph Leisten regelmäßig nach Marokko. Nach mehreren vielbeachteten Prosabänden über die maghrebinische Kultur legt er nun erstmals einen Gedichtband vor, der vollständig seiner Begegnung mit Marokko gewidmet ist.

In fünf Kapiteln, die sich an den traditionellen Gebetszeiten orientieren, entfaltet der Band aus der Perspektive eines respektvoll Reisenden poetische Einblicke in eine Kultur, die von Diversität, Vieldeutigkeit und bemerkenswerten Kontrasten geprägt ist. Die Gedichte eröffnen überraschende Perspektiven, die nicht nur den Blick auf die maghrebinische Lebenswelt schärfen, sondern auch dazu anregen, die eigene Gegenwart neu zu betrachten.



ein mensch

für Mohammed Benmiloud

ça existe, sagst du, wenn die straße beiläufig
ihre brüche freigibt, ein satz zwischen gebet
und gebrechen: der aufrechte gang eines bauern
vom bled neben den silhouetten der schnüffelnden
kinder hinter dem parkhaus des hotels. *ça existe.*
der uringeruch und die teuren parfüms jener damen
vor der eingangshalle aus marmor. burka und bikini,
die neon-lingerie zwischen den kaftanen aus satin.
ça existe. als wäre damit alles gesagt über die demut,
die dich überleben lässt, in alldem ein mensch zu sein.

(Auszug aus »begegnung mit marokko«)



© Birgit Leisten

Christoph Leisten, geboren 1960, studierte nach dem Abitur Germanistik und Philosophie in Bonn. Bereits seiner frühen Lyrik bescheinigte Angelika Overath in der NZZ, dass sie »seismographisch Verwandlungen anzeigt«. Inzwischen führte ihn sein literarisches Werk zu vielen Lesungen, nicht nur im deutschsprachigen Raum, sondern auch nach Tunesien, in die Türkei und in zahlreiche Städte Marokkos.

Christoph Leisten
begegnung mit marokko
Gedichte
ca. 100 Seiten
Hardcover
Format: 14,0 x 21,5 cm
EUR 18,00
ISBN 978-3-912155-79-2
Erscheint Februar 2027

»Wo kommen Sie eigentlich her?«



1977 wandert der deutsch-rumänische Autor und Übersetzer Jan Cornelius aus dem rumänischen Banat nach Deutschland aus – in das Land, aus dem seine Vorfahren einst ausgewandert sind. Der Kulturschock lässt nicht lange auf sich warten. Jan Cornelius spricht etwas merkwürdig: Er rollt das ›R‹, und seine Sprachmelodie hat einen eigenartigen Singsang. Deshalb wird er bisweilen gefragt, was er denn eigentlich für ein Landsmann sei.

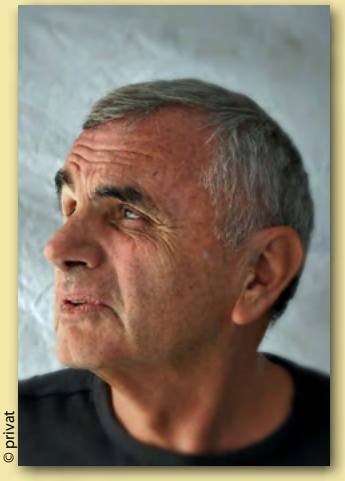
»Aus Rumänien? Dann kennen Sie sicherlich Dracula?«

So beginnt das ost-westliche Missverständnis. Und es bleibt nicht das einzige. Dreizehn Jahre nach der ersten Veröffentlichung erzählt Cornelius seine Geschichte erneut: von Auswanderung und Ankunft, von Diktatur und kleinen Freiheiten, von Securitate und Psychiatrie, von Vorurteilen, Missverständnissen und dem Leben zwischen zwei Welten. Das Unglaubliche daran: Es ist alles wahr.

Mit Ionesco, Hrabal und Hašek an seiner Seite betrachtet Cornelius die Absurdität des Lebens mit Witz und Verwunderung. Heraus kommt eine autobiografische Narrenkomödie über einen Kulturschock, der manchmal bitter ist, meistens absurd – und erstaunlich oft zum Lachen.

»Bissige Ironie, hintergründiger Wortwitz und sprachliche Leichtigkeit machen die Bücher von Jan Cornelius zu einem besonderen Lesevergnügen. Aus seinen Büchern kann man mehr über die Ost-West-Beziehungen lernen als aus so mancher Politikerrede.«
– Berliner Zeitung

Jan Cornelius
Ich fände den Westen besser, wenn er im Osten läge
ca. 200 Seiten
broschiert
Format: 14,0 x 21,5 cm
EUR 18,00
ISBN 978-3-912155-80-8
Erscheint März 2027


© privat

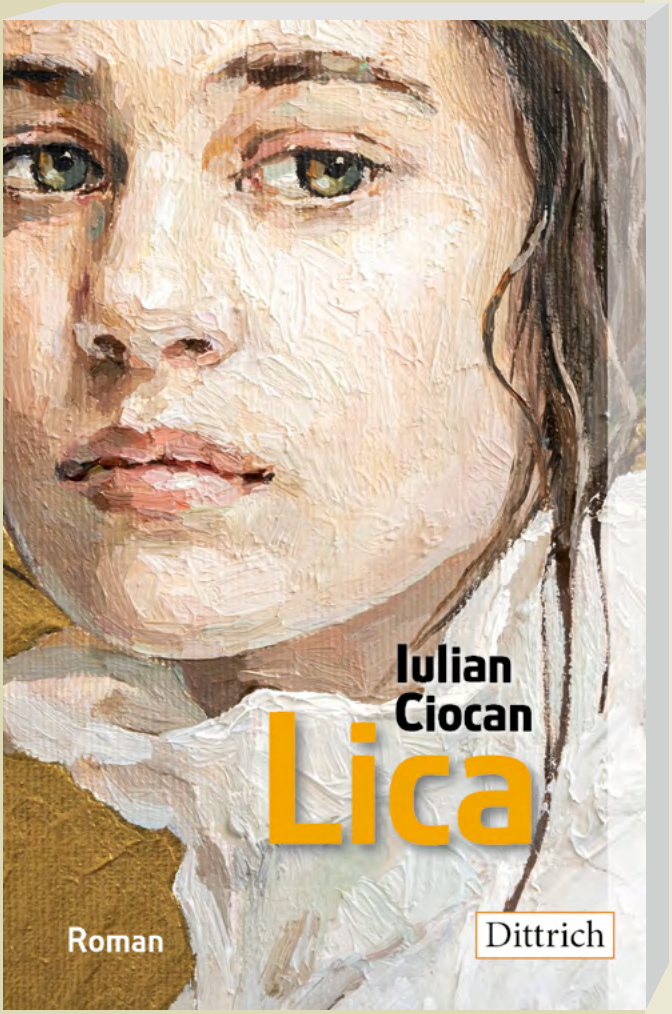
Jan Cornelius, geboren 1950 im Banater Bergland/Rumänien. Er studierte Romanistik und Anglistik und lebt seit 1978 als bilingualer Schriftsteller, Literaturübersetzer, Kulturjournalist und Kulturvermittler in Düsseldorf. Jan Cornelius hat zahlreiche satirisch-humorvolle Bücher sowie viele Kinderbücher veröffentlicht.

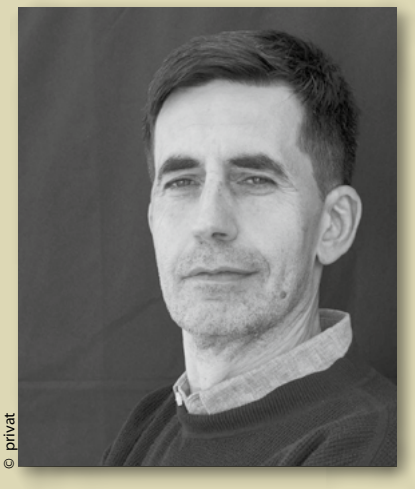
Nur eine Liebesaffäre?

Nach der Begegnung mit der charmanten und geheimnisvollen Angelica, genannt Lica, erkennt der Journalist und Schriftsteller Eugen, dass sein bisheriges Leben reine Zeitverschwendung war – eine verhasste Routine in einer Welt moralischen Verfalls, mit der er sich täglich auseinandersetzen muss. Nur diese außergewöhnliche Frau kann ihn glücklich machen. Nach seiner endgültigen Trennung von der anständigen, aber völlig uninteressanten Französischlehrerin Lenuța bemüht sich Eugen um die schöne Lica. Dank ihrer großen Leidenschaft für Literatur erobert er schließlich ihr Herz. Doch hinter ihren wechselhaften Stimmungen verbirgt sich ein schmerzhaftes Geheimnis.

Iulian Ciocan erzählt die Geschichte einer Liebesaffäre, die an große florentinische Romanzen erinnert. Wie eine mythologische Gestalt offenbart Lica eine strahlende und eine dunkle Seite und lässt ihren Geliebten stets ratlos zurück, bis es schließlich zur Tragödie kommt.

Tragisch und komisch, ironisch und sentimental sowie von schwarzem Humor durchzogen, ist Iulian Ciocans Roman eine Geschichte über die Grenzen der Liebe – über die Liebe als ein wunderbares, wenn auch oft trügerisches Mittel, um in einer feindseligen, haltlosen Welt zu bestehen.





© privat

Iulian Ciocan ist am 6. April 1968 in Chișinău geboren. Er ist Autor, Publizist und Literaturkritiker. Seine fünf Romane wurden bereits in zehn Sprachen übersetzt und in zahlreichen Ländern publiziert. Er hat mehrere Literaturpreise erhalten, im April 2024 hat der französisch-deutsche Kultursender Arte eine Dokumentation über seine in Frankreich veröffentlichten Romane ausgestrahlt. Die einflussreichste rumänischsprachige Stimme der Republik Moldau« (ARTE 2024).
Im Dittrich Verlag erschienen: *»Am Morgen kommen die Russen«* (2025)

Iulian Ciocan
Lica
Übersetzung aus dem Rumänischen: Peter Groth
ca. 200 Seiten
Klappenbroschur
Format: 14,0 x 21,5 cm
EUR 20,00
ISBN 978-3-912155-81-5
Erscheint Februar 2027

Backlist: Literatur aus dem Donaudelta



Sabina Fati

Wer begehrt das Donaudelta?

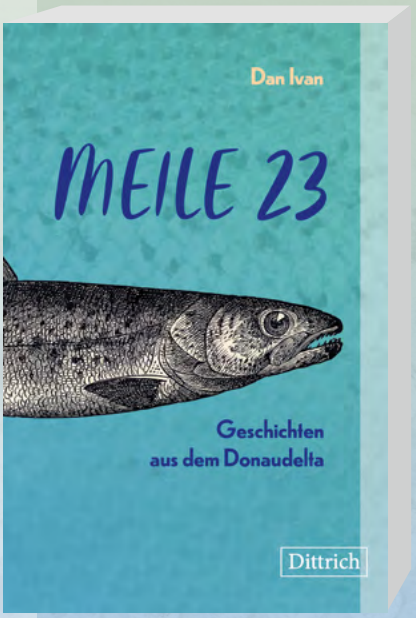
Eine Reise in Zeiten des Krieges durch Transnistrien, Ukraine, Moldau und Rumänien
Aus dem Rumänischen von Peter Groth
412 Seiten • broschiert • Format 15,5 x 23,5 cm
EUR 25,00
ISBN 978-3-912155-58-7
Lieferbar

Im Donaudelta treffen unterschiedliche Sprachen, Kulturen und historische Erfahrungen aufeinander – und hier wirken die geopolitischen Interessen fort, die die Konflikte unserer Gegenwart bestimmen.

Die Journalistin Sabina Fati reist nach Transnistrien, in die Ukraine, nach Moldau und Rumänien und begegnet Menschen, deren Leben von den großen Umbrüchen der Region geprägt ist. Sie fragt, was sie von der Zukunft erwarten, wem sie sich zugehörig fühlen und wie sie auf den Krieg in der Ukraine und den wachsenden Einfluss Russlands blicken. Persönliche Begegnungen verbinden sich mit historischen Rückblicken und politischen Analysen.

Das Buch ist weit mehr als ein Reisebericht: Es ist das engagierte, analytische und persönliche Porträt einer vielschichtigen Grenzregion und ihrer Menschen.


© privat



Dan Ivan

Meile 23

Geschichten aus dem Donaudelta
Aus dem Rumänischen von Peter Groth
148 Seiten • Klappenbroschur • Format 14 x 21,5 cm
EUR 18,00
ISBN 978-3-912155-60-0
Lieferbar

»Dass am Ende angesichts der Wirklichkeit auch der Humor nicht mehr verfängt, ist der große tragische Schlussakkord, auf dem Dan Ivans schmale Darstellungen aus dem Donaudelta endet. Eine facettenreiche, pointierte Beschreibung der Gesellschaft im Rumänien der 1980er-Jahre. Vielleicht aber ja sogar noch mehr, nämlich ganz allgemein eine authentische Darstellung des Lebens in einer Diktatur.«

– Manfred Roth, literaturkritik.de, August 2026

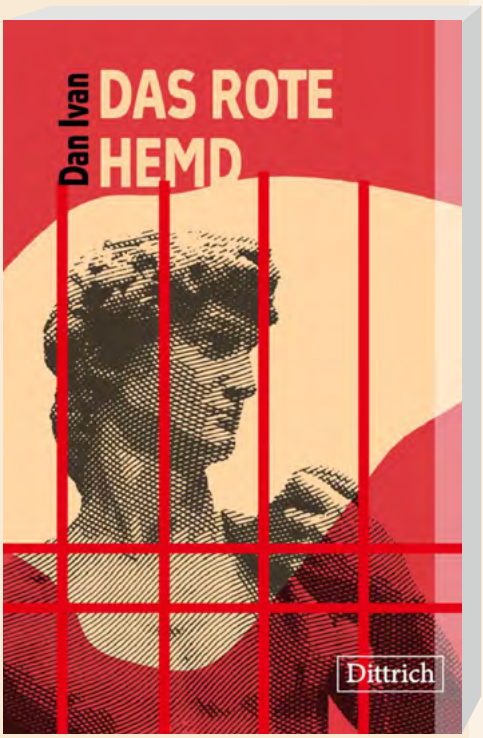

© privat

978-3-912155-58-7
978-3-912155-60-0

Backlist: Rumänische Literatur bei Dittrich



Iulian Ciocan, Peter Groth (Übers.)
Am Morgen kommen die Russen
240 Seiten · Klappenbroschur · EUR 18,00
ISBN 978-3-910732-88-9
Lieferbar



Dan Ivan, Peter Groth (Übers.)
Das rote Hemd
164 Seiten · Klappenbroschur · EUR 18,00
ISBN 978-3-910732-87-2
Lieferbar



Alexandra Furnea, Peter Groth (Übers.)
Das Tagebuch der 66
Die Nacht, in der ich brannte
344 Seiten · Klappenbroschur · EUR 18,00
ISBN 978-3-910732-31-5
Lieferbar



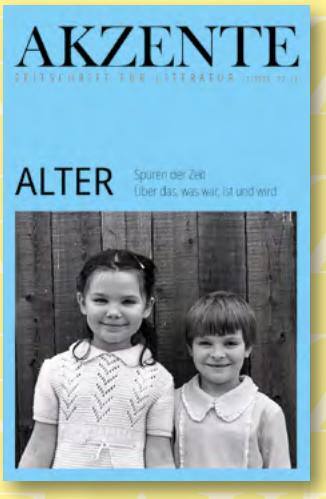
Florin Irimia, Peter Groth (Übers.)
Der Mann hinter dem Nebel
Geschichten
340 Seiten · Klappenbroschur · EUR 18,00
ISBN 978-3-910732-30-8
Lieferbar

978-3-910732-88-9 978-3-910732-87-2 978-3-910732-31-5 978-3-910732-30-8

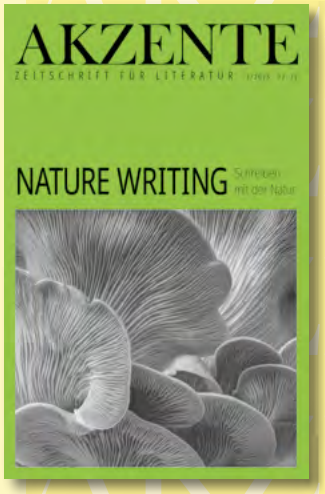
AKZENTE. Zeitschrift für Literatur



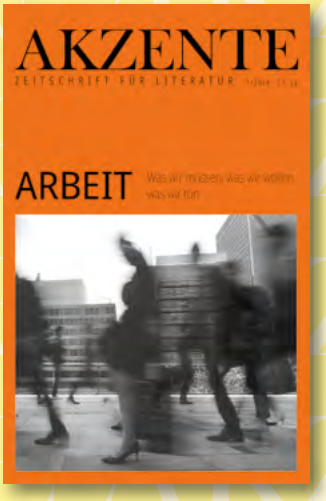
EXIL
Steine, Straßen, Städte.
Heft 1/2025 · 72. Jg.
104 Seiten · broschiert
Format: 14,0 x 22,0 cm
ISBN 978-3-910732-51-3
ISSN 3052-279X
EUR 12,00
Lieferbar



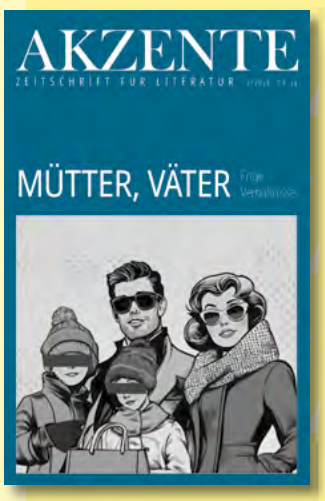
ALTER
Spuren der Zeit. Über das, was war, ist und wird.
Heft 2/2025 · 72. Jg.
100 Seiten · broschiert
Format: 14,0 x 22,0 cm
ISBN 978-3-910732-93-3
ISSN 3052-279X
EUR 12,00
Lieferbar



NATURE WRITING
Schreiben mit der Natur
Heft 3/2025 · 72. Jg.
120 Seiten · broschiert
Format: 14,0 x 22,0 cm
ISBN 978-3-910732-94-0
ISSN 3052-279X
EUR 12,00
Lieferbar



ARBEIT
Was wir müssen, was wir wollen, was wir tun
Heft 1/2026 · 73. Jg.
108 Seiten · broschiert
Format: 14,0 x 22,0 cm
ISBN 978-3-912155-53-2
ISSN 3052-279X
EUR 15,00
Lieferbar



MÜTTER, VÄTER
Enge Verhältnisse
Heft 2/2026 · 73. Jg.
120 Seiten · broschiert
Format: 14,0 x 22,0 cm
ISBN 978-3-912155-54-9
ISSN 3052-279X
EUR 15,00
Lieferbar



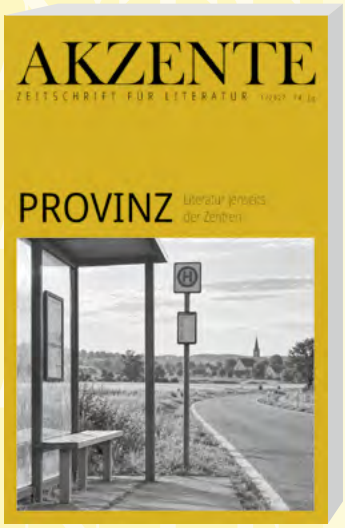
HUNGER
Heft 3/2026 · 73. Jg.
ca. 100 Seiten · broschiert
Format: 14,0 x 22,0 cm
ISBN 978-3-912155-69-3
ISSN 3052-279X
EUR 15,00
Erscheint Dezember 2026

Die neuen AKZENTE-Ausgaben

Wo fängt die Provinz an? Ist sie ein Ort auf der Landkarte oder ein Zustand des Denkens? Ein Versprechen von Ruhe, Weite und Zugehörigkeit – oder ein Ort, den man verlassen muss, um *jemand zu werden*? Die Provinz ist vieles zugleich: Herkunft und Aufbruch, Sehnsuchtsort und Zumutung, Rückzugsraum und sozialer Resonanzkörper.

Die Ausgabe »PROVINZ« erkundet, wie sich das Verhältnis von Stadt und Land, Zentrum und Peripherie heute in der Literatur spiegelt. Die Beiträge bewegen sich in den Landschaften des Regionalen, Dörflichen und Ländlichen. Sie erzählen von Orten, die in der Erinnerung neu entstehen oder beim Wiederentdecken fremd geworden sind, von Räumen, die durch Gewalterfahrungen zu Un-Orten werden, von sozialer Spaltung und Isolation, aber auch von nostalgischen Sehnsüchten und alternativen Lebensentwürfen in der Nähe zur Natur.

Die **AKZENTE** versammelt damit literarische Perspektiven auf eine Provinz, die weit mehr ist als ein geografischer Ort.



PROVINZ
Heft 1/2027 · 74. Jg.
ca. 100 Seiten · broschiert
Format: 14,0 x 22,0 cm
ISBN 978-3-912155-82-2
ISSN 3052-279X
EUR 15,00
Erscheint März 2027

Klasse ist Herkunft und Zufall, Erbe und Schicksal, Zugehörigkeit und Ausschluss. Sie zeigt sich in den großen Unterschieden von Besitz und Macht ebenso wie in den feinen Unterscheidungen des Alltags: im Geschmack, in den Umgangsformen, in Bildung und Sprache, in Gesten der Verachtung und der Bewunderung. Soziale Grenzen werden weitergegeben und verteidigt, überschritten oder erst dann sichtbar, wenn man an ihnen scheitert. Wer blickt zu wem auf? Wer schaut auf wen herab? Und was macht es mit uns, wenn wir glauben, unseren Platz in der Welt zu kennen?

Die literarischen Beiträge der **AKZENTE** erkunden Klasse als Erfahrung, Prägung und Konflikt. Sie loten die Grenzen sozialer Zugehörigkeit aus – in den Texten ebenso wie in den Formen. Denn was uns trennt, ist nicht immer auf den ersten Blick zu erkennen. Und was uns verbindet, hebt die Unterschiede nicht unbedingt auf.



KLASSE
Heft 2/2027 · 74. Jg.
ca. 100 Seiten · broschiert
Format: 14,0 x 22,0 cm
ISBN 978-3-912155-83-9
ISSN 3052-279X
EUR 15,00
Erscheint Juli 2027

Dittrich

Der Dittrich Verlag unterstützt den Kulturhof Velbrück e.V.

Auslieferung

PROLIT

Prolit Verlagsauslieferung GmbH
Siemensstraße 16
D – 35463 Fernwald
Ihre persönliche Ansprechpartnerin bei PROLIT
Alexandra Reichel
Tel.: 0641/94393-36
Fax.: 0641/94393-199
a.reichel@prolit.de

Schweiz
AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
CH - 8910 Affoltern am Albis
Tel.: +41 44 762 42 00
Fax: +41 44 762 42 10
verlagsservice@ava.ch

Vertreter Deutschland
Georg Kroemer
Hirschbergstraße 30
50939 Köln
Telefon 0221 4482-30
Telefax 0221 4436-80
gk@kroemer-buchvertrieb.de

Dittrich Verlag
in der Velbrück GmbH Verlage
Meckenheimer Str. 47
53919 Weilerswist-Metternich
Berliner Büro
Kurfürstendamm 30
10719 Berlin
www.dittrich-verlag.de

Presse und Vertrieb
Nino Laufens
Tel.: 02254/83603-12
n.laufens@velbrueck.de

Verlagsleitung/Herausgeberin AKZENTE
Marietta Thien
Tel.: 02254/83603-18
m.thien@dittrich-verlag.de

Redaktion AKZENTE
Hannah Eschenauer
Tel.: 02254/83603-17
redaktion-akzente@dittrich-verlag.de

Folgen Sie uns auch auf Social Media!

Besuchen Sie unser kostenloses Dittrich Magazin mit (Video-) Podcasts, Beiträgen und Lesungsberichten unserer Autorinnen und Autoren.